

benützen, theils auch die für die Vergleichung unserer eigenen Nummulitenschichten so wichtige Eocenformation der Umgebungen von Paris genau studiren. Aus den mannigfaltigen Schichten des Pariser Beckens sammelten sie selbst an vielen Orten zahlreiche Fossilreste zu dem Zwecke der Bearbeitung für den nach ihrer Zurückkunft der Akademie vorzulegenden ausführlichen Reisebericht.

Die Sammlungen und Bibliothek der *École des mines* war ihnen durch die Herren Élie de Beaumont und Dufrénoy mit der grössten Freundlichkeit eröffnet. Sie hatten auch Gelegenheit Herrn Élie de Beaumont auf einigen der Excursionen, die er mit seinen Schülern an die interessanten Punkte des Pariser Beckens alljährlich unternimmt, zu begleiten. Sie schildern den anregenden Einfluss dieser Ausflüge, welche unter der Leitung so ausgezeichneten Naturforscher, wie die Professoren des *Jardin des Plantes*, unternommen werden; ein schöner Vorgang auch für eine zukünftige Eröffnung der Schätze unserer eigenen sehenswerthen Umgebung. Nebst den Sammlungen des *Jardin des Plantes* sahen die Herren v. Hauer und Dr. Hörnes die Sammlungen und genossen die Belehrung der Herren Deshayes, Edouard de Verneuil, d'Orbigny, Duval, Dutemple, und des Engländers Herrn Davidson, der seit längerer Zeit die Geologie der Umgegend von Boulogne bearbeitet. Ferner erwähnen sie des Museums und der Sammlung des Herrn Bouchard in Bordeaux. Es würde hier zu weit führen, die einzelnen Mittheilungen über Sammlungen sowohl, als über die in der ganzen Reihe der Pariser Schichten durchforschten Fundsätten organischer Reste durchzunehmen, welche anher berichtet worden sind. Sie versprechen uns für den allgemeinen Reisebericht ein schönes Bild, aber auch viele nützliche Anwendung in unserem Hauptzwecke, der Erforschung des eigenen Landes.

Auch die ersten Nachrichten aus England sind sehr günstig, ja sie lassen voraussehen, dass es dort noch besser gelingen wird, eine schöne Übersicht der Resultate der neuesten wichtigen geologischen und paläontologischen Arbeiten zu gewinnen. Die Gesellschaft ist dort nicht durch Revolutions-Ereignisse gestört, und der Sinn für Naturwissenschaft ausnehmend verbreitet, so wie auch zuvorkommende Aufnahme und selbst Mittheilung werthvoller Gegenstände wissenschaftlicher Studien überall getroffen werden. Die Reisenden geben Nachricht von Sir Henry de la Beche und den unter seiner